

# Rumänischer Sommer

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 25

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757512>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Mohammedaner in Konstantza. Für sie ist Verhüllung einziges Gebot der Bekleidungsfrage.  
*Les Mahométanes, elles, fidèles aux commandements du Coran, sont toujours voilées.*

Ein amerikanisches Hochzeitspaar hat auf der Reise nach dem Orient in Konstantza haltgemacht. Hier spaziert die junge Frau durch die Straßen, an der Moschee vorbei, mit einem weiten, ungezwungenen Rückenausschnitt, um die Haut möglichst den Strahlen der Sonne auszusetzen, diesen sengenden Strahlen, vor denen die einheimische Bevölkerung sich zu schützen sucht.

*Un couple de jeunes mariés américains diambulent dans les rues de Constantza. Le costume de la jeune femme, vêtu aussi légèrement que possible, afin de profiter du soleil, contraste curieusement avec la mosquée de l'arrière-plan.*



Die moderne Türkin auf der Hochzeitsreise. Sie kleidet sich, seit der türkische Schleier gefallen ist, ganz so, wie es die Damenwelt der internationalen Seebäder für gut befindet, und freut sich ihrer Freiheit.

*Jeune femme turque moderne en voyage de noce. Fièvre et heureuse de l'émancipation et de la liberté, que les lois turques viennent de donner à la femme, elle arbore un costume léger tout à fait moderne.*

## Rumänischer Sommer

Das sommerliche Straßenbild von Konstantza, der rumänischen Hafenstadt am Schwarzen Meer, zeigt jene Gegensätze, wie sie die Begegnung von Orient und Okzident mit sich zu bringen pflegt. Mohammedaner, für deren Begriff die Frau niemals unverhüllt vor fremden Männeraugen erscheinen darf, erleben hier die kecksten Modelaunen, und der Beobachter, der Sinn hat für dieses seltsame Wechselspiel der Gegensätze, mag sich fragen, was erstaunlicher ist: die dulddende Gelassenheit auf der einen oder die selbstverständliche Unbekümmertheit auf der anderen Seite.



Die Söhne Allahs sitzen vor den Cafés und sehen gelassen zu, wie die sommerlich und modisch gekleideten Besucherinnen Konstantzas vorübergehen.

*Devant les cafés, les fils d'Allah assis, regardent passer les visiteuses de Constantza, vêtues à la dernière mode estivale.*

### Constantza en été

Constantza, port roumain sur la mer Noire, est à la limite de l'Orient et de l'Occident. Les rues de la ville reflètent le curieux et saisissant contraste des deux civilisations. Pour les Mahométans, qui ont une conception particulière de la femme, les audacieuses toilettes et le visage découvert de nos Occidentales est un sujet d'étonnement. Pour l'observateur, cette alternance d'oppositions est d'un intérêt singulier: indolence et passivité orientales d'une part, hardiesse et originalité occidentales d'autre part.